



AMTSBLATT

des k. und k. Kreiskommandos
in Nowo-Radomsk.

VI. Stück.—Ausgegeben und versendet am 1. Juli 1915.

Inhalt: 1. Durchführung des Kattowitzer Abkommens vom 25. April 1915.—
2. Requisitionen u. Naturalleistungen. — 3. Führung der Standesregister für die Angehörigen der evangelischen Kirche in Dziepuć Gemeinde Dmenin.— 4. Polizeistrafrecht der Gemeindevorsteher. — 5. Passwesen, Identitätskarten.— 6. Bezahlung für beigestellte Vorspanne bei Dienstreisen.—
7. Umrechnungstabelle der in Russisch-Polen gebräuchlichen Masse auf Metermasse.— 8. Dislokation der Gendarmerie.

1.

Durchführung des Kattowitzer Abkommens vom 25. April 1915.

Zufolge des Kattowitzer Abkommens vom 25. April l. J. fallen folgende **bisher** unter deutscher Verwaltung gestandenen Ortschaften **nunmehr** in das **österr. ungar.** Verwaltungsgebiet:

Srocko, Siedlec Wójtostwo, Siedlec, Siedlec Mirowski, Kołaczkowice, Izbiska, Feldmark des Gutes Popów (nicht der Wald).

2. Folgende **bisher** unter **österr. ungar.** Verwaltung gestandenen Ortschaften **fallen nunmehr** in das **deutsche** Verwaltungsgebiet:

Rędziny (von der Gemeinde Rędziny.)
 Rząsawy von der " "
 Wola Kedrzyńska (von der Gemeinde Grabówka)
 Czarny Las (von der " "
 Kamyk (von der Gemeinde Kamyk)
 Biała górna (" ")
 Biała dolna (" ")

3. Die Ortschaften Łobodno und Zawady werden von der Grenzlinie geschnitten und zwar der Gutshof Łobodno und der westlich desselben gelegenen Ortsteil fällt in deutsche, der östlich des Gutshofes gelegene Ortsteil in österr. ungar. Verwaltung.

Von der Ortschaft Zawady gehört der westlich, der von Miedzno nach Działoszyn führende Strasse gelegene Ortsteil in deutsches—der östlich dieser Strasse liegende Ortsteil in österr. ungar. Verwaltung.

4. Die Grenze zwischen den Kreisen Nowo-Radomsk österr. ungar. Gebiet einer — und Wieluń (deutsches Gebiet) andererseits wird auf der Strecke Smolarze - Działoszyn von der Strasse gebildet (Strasse und Ortschaft Smolarze gehören zum österr. ungar. Verwaltungsgebiet).

Sodann bildet die Strasse—bzw. Brückenmitte der Warta die Grenze und zwar derart, dass sowohl die Ortschaften wie deren Feldmarken durchschnitten und den Verwaltungsgebieten rechts und links des Flusses zugeteilt werden.

In Anbetracht der oben dargestellten Umstände und Abänderungen wird hiemit vom k. u. k. Kreiskommando Folgendes angeordnet:

a) Zur Gemeinde Miedzno des hiesigen Kreises werden nunmehr folgende Ortschaften zugeteilt:

(vom bisherigen deutschen Gebiete) Izbiska, Kołaczkowice von der Gemeinde Kamyk; Nowa Wieś, Kuźnice, Kopiec, Papiernia Kopiec.

Demzufolge wird der Gemeindeverband der Gemeinde Kamyk des hiesigen Kreises aufgelöst.

Der jetzige Sołtys von Łobodno falls er auf österr. ungar. Territorium wohnhaft ist—bleibt als solcher für den in österr. ungar. Verwaltung fallenden Teil von Łobodno.

b) Der bisherige Gemeindeverband der Gemeinde Rędziny des hiesigen Kreises wird aufgelöst, dagegen wird die neue Gemeinde Rudniki mit dem Amtssitze des Wojten in Rudniki zur Aufstellung gebracht. Dieser Gemeinde gehören von nun an folgende Ortschaften (vom bisherigen Gemeindegrenze Rędziny) Rudniki, Kościelec, Karolina, Maryanka, Konin, Lubojna, Lubojenka.

Der Sołtys in Rudniki wird dermalen mit der Leitung des Gemeindeamtes betraut.

c) Der Gemeinde Wancerzów (vorher Mstów) werden folgende Ortschaften zugeteilt:

Siedlec (bisher deutsches Gebiet)

Siedlec Mirowski " ")

Siedlec Wójtostwo " ")

Srocko " ")

Brzyszków (bisher Gemeinde Rędziny)

d) Ortschaft Kusięta gehört wie bisher zur Gemeinde Olsztyn.

.....

2.

Requisitionen und Naturalleistungen.

Bezüglich der Requisitionen von Naturalleistungen und Dienstleistungen im Okkupationsgebiete wird im Sinne des Erlasses des k. u. k. Militärgouvernements in Piotrków vom 22.6. 1915 Nr. 415. unter Aufhebung des früheren Anordnungen folgendes verfügt:

I. Requisitionen von Naturalleistungen.

a). Im unmittelbaren Operationsbereiche werden alle Naturalleistungen gegen blosse Empfangsbestätigungen in Anspruch genommen. Die Zahlung der hiefür geschuldeten Summen wird nur **ausnahmsweise** bei besonders rücksichtswürdigen Verhältnissen und zwar dann erfolgen, wenn sonst die wirtschaftliche Existenz des Beistellers oder seiner Familie unmittelbar gefährdet wäre.

b) In allen anderen Teilen des Okkupationsgebietes werden Naturalleistungen **stets bar bezahlt**, nur ausnahmsweise, und zwar nur dort werden die Requisitionen gegen blosse Empfangsbestätigung in Anspruch genommen, wo die Beistellung die wirtschaftliche Existenz des Beistellers oder seiner Familie nicht beeinträchtigt (Eigentum von Gemeinden und Körperschaften Requisitionen aus grössern Forsten (Latifundien etc.) ist.

II. Dienst und Arbeitsleistungen.

Dienst und Arbeitsleistungen werden nach billiger Schätzung oder nach dem ortsüblichen Taglohne bar bezahlt. Hiebei wird wenn es sich um Arbeiten handelt, die mit grösseren Partien und Abteilungen durchgeführt werden, nach Möglichkeit den Arbeitern eine gute und gesunde Kost ähnlich der Verköstigung der militärischen Mannschaft verabreicht werden.

III. Einquartierung von Truppen.

Für Unterkünfte (Einquartierung) wird keine Bezahlung geleistet und keine Bescheinigung ausgestellt.

Der Beisteller hat alles zur Bequartierung notwendiges Zugehör (Liegestroh, Streu, Brennmaterial etc.)-soweit er es aus eigenen Mitteln zu leisten vermag—unentgeltlich zu liefern. Darüber hienaus findet Punkt I. Anwendung.

IV. Einlösung von Requisitionscheinen.

Sobald der Ort der Leistung nicht mehr im unmittelbaren Operationsbereiche liegt (Ia), können Requisitionsscheine bei der Intendanz des 6. A. E. K. in Piotrków zur Einlösung eingesendet werden:

- 1) wenn sie auf Beträge bis 500 Kronen lauten, oder
- 2) wenn durch die Nichteinlösung die wirtschaftliche Existenz des Beistellers oder seiner Familie gefährdet werden würde.

Führung der Standesregister für die Angehörigen der evangelischen Kirche in Dziepułć, Gemeinde Dmenin.

Das evangelische Pfarramt Dziepułć, Gemeinde Dmenin, wird hiemit im Sinne der Verordnung des Armeeoberkommandanten vom 23. April 1915 Zl. 9. (Verordnungsblatt der k. u. k. Militärverwaltung in Polen III. Stück) mit Führung der Standesregister für die Angehörigen der evangelischen Kirche in Dziepułć (Gemeinde Dmenin) betraut.

Zur evangelischen Kultusgemeinde in Dziepułć gehören folgende Gemeinden und Ortschaften:

1. Dmenin) Ortschaften: Dmenin, Dziepułć, Anielin, Elżbietów, Moczydło, Olszowiec, Zapolice, Teodorów, Stefania, Orzechówek, Feliksów, Bieszczyków, Wola Malowana, Józefka.
2. Wielgomłyny) „ Bogusławów, Ferdynandów, Kubiki, Popielarnia, Wielgomłyny.
3. Żytno) „ Jacków, Michałpol, Świerczyna, Pławidło, Żytno.
4. Gosławice) „ Gertrudów, Józefów, Antoniów, Konradów, Florentynów, Zalesie Widawka, Kuchary, Gosławice.
5. Kobile) „ Babczów, Kobile, Przybyszów, Ujazdówek, Łowicz, Zrąbiec, Przyborów, Posadowka, Brzezinki, Żabce, Łazy, Sadów.
6. Masłowice) „ Masłowice, Krery.
7. Przerąb) „ Adamów, Tworowice, Zalesie, Krosno, Chilczów, Przerąb, Klizin.
8. Przedbóz) „ Przedbóz.
9. Radziechowice) „ Jankowice, Radziechowice.
10. Gidle) „ Strzałków, Gidle.
11. Brzeźnica) „ Brzeźnica.
12. Dąbrowa) „ Dąbrowa.
13. Maluszyn) „ Maluszyn, Błonie.
14. Radomsk) „ Radomsk, Bartodzieje, Ładzice.
15. Stadt Nowo-Radomsk) Ortschaften: Młodzów, Folwark.

Polizeistrafrecht der Gemeindevorsteher.

In teilweiser Abänderung der Bestimmungen des Punktes 5 der im II. Stücke des Amtsblattes vom 11. April 1915 verlautbarten Verordnung Nr. 6. wird Folgendes verfügt:

Das Polizeistrafrecht wird von dem **Gemeindevorsteher** und von **2 Bevollmächtigten der Gemeinde** in dem bisherigen Umfange ausgeübt.

Sie haben die Befugnis **Geldstrafen bis zu 20 K oder 2 Tage Arrest** zu verhängen.

Das Straferkenntnis ist dem Bestraften mit dem Bemerkten zu verkünden, dass ihm dagegen der Rekurs an das k. u. k. Kreiskommando freisteht, der innerhalb 3 Tagen nach der Verkündigung bei dem Gemeindeamte schriftlich oder protokollarisch eingebracht werden kann.

Die eingebrachten Rekurse sind unter Anschluss der **von allen 3 Urteilsprechenden unterfertigten Strafprotokolle unverzüglich**, spätestens aber binnen 8 Tagen dem k. u. k. Kreiskommando vorzulegen.

Die Straf gelder fließen dem Fonde jener Gemeinde zu, in welcher die Polizeübertretung begangen wurde.

Die Gemeindevorsteher haben die von ihnen und von 2 Bevollmächtigten gefertigten **Strafprotokolle und die Ausweise über die Verwendung der Strafbeträge** an das k. u. k. Kreiskommando **wöchentlich** vorzulegen.



5.

Passwesen, Identitätskarten.

Auf Grund der Verordnung des Arme-Ober-Kommandanten vom 1. Juni 1915 treten in der Handhabung des Passwesens nachstehende Änderungen ein:

Innerhalb des öster.-ung. Okkupationsgebietes ist der Passzwang vollständig aufgehoben.

Ein Reisepass ist nur erforderlich, wenn Personen von Auswärts sei es aus der Monarchie oder aus anderen Staaten in das Okkupationsgebiet kommen, ferner wenn Personen aus dem Okkupationsgebiete in die Monarchie oder in andere Staaten reisen.

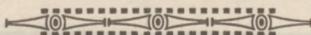
Innerhalb des österr. ung. Okkupationsgebietes genügt zur Ausweisleistung die Identitätskarte.

Der Aufenthalt und das Reisen im Bereiche der operierenden Truppen ist von einer besonderen Bewilligung des zuständigen Militärkommandos abhängig.

Alle derartigen Ausweise und Bewilligungen sowie die Identitätskarten sind stempel- und gebührenfrei.

Für den Reisepass wird die Stempelgebühr mit 10 K festgesetzt.

Mit der Verlautbarung dieser Verordnung treten alle früheren Bestimmungen hinsichtlich der Reisepässe, Identitätskarten sowie der anderweitigen Ausweisdokumente ausser Kraft.



6.

Bezahlung für beigestellte Vorspanne bei Dienstreisen.

Das k. u. k. Armeekommando hat zufolge Op. M. V. № 52077 vom 5. Juni 1915 verfügt, dass bei Dienstreisen von Organen der Militärverwaltung für die pflichtgemässe Beistellung von Wagen und Pferden durch Gemeinden oder Privatpersonen Vergütungen zu leisten und den Beistellern bei Entlassung des Transportmittels gegen Empfangsbestätigung bar auszuzahlen sind.

Das Ausmass der Vergütung wird in der Weise festgesetzt, dass für jede begonnene Stunde für ein zweispänniges Fuhrwerk 60 Heller, für ein einspänniges Fuhrwerk oder ein Reitpferd 50 Heller zu entrichten sind.

Die Verwendungsdauer wird vom Augenblicke der Inanspruchnahme bis zur Entlassung berechnet. Wenn die Entlassung eines Fuhrwerkes nicht an seinem Standorte erfolgt, so wird die notwendige Fahrzeit zu diesem Standorte in die Verwendungsdauer eingerechnet.



7.

UMRECHNUNGS-TABELLE der in Russisch Polen gebräuchlichen Masse auf Metermasse.

I. Russische Längenmasse.									
Werst	Klafter	arszyn	Fuss	wer-szek	Zoll	Linie	in polnische	Meter	Anmerkung
1	500	1500	3500		42000	420000		1066·78	1 Russ. Fuss = 1 Engl. Fuss
	1	3	7	48	84	840	1·2347 sążeń	2·1336	
		1		16	28	280	1·2347 łokieć	0·7112	
				1	12	120	1·0583 stopa	0·3048	
					1	10	1·0583 cal	0·0254	
				1			1·852 cal	0·0532	
		1·4061						1	

V. Russische Kubikmasse.

Klafter	Fuss	Zoll	Linie	in polnische	m ³
1	343	592704	592704000	1·8823 sążeń	9·7121
	1	1728	1728000	1·1853 stopa	0·0283
		1	1000	1·1853 cal	16 ¹ / ₃ cm ³

VI. Polnische Kubikmasse.

sążeń	stopa	cal	in russische	m ³
1	216	373248	0·5313 sążeń	5·1598
	1	1728	0·8436 stopa	0·0239
		1	0·8436 cal	13·82 cm ³

VII. Russische Hohlmasse.

laszt	czet-wiert'	ośmin	czet-weryk	ośmiuszek	Fass	Eimer	Kruż-ka	ezar-ka	in polnische	hl	l
1	12	24	96	768					30 korzec		
	1	2	8	64					1·6386 „	2	09·7431
		1	4	32					3 ćwierci+2garniec+1kwar.	1	04 ⁷ / ₈
			1	8					6 garcy+2.2 kwarta		26·2
				1					3 kwarty+1 kwarterka		3·28
					1	40	400	4000	123 garniec	4	91·58
						1	10	100	3 „		12·3
							1	10	1·2 kwarta		1·2

VIII. Polnische Hohlmasse.

ko-rzec	ćwierć	becz-ka	gar-niec	kwarta	kwarterka	in russische	hl	l	Anmerkung
1	4		32	128		4·8922 czetweryk	1	28	
	1		8	32		1 czetweryk+1 ³ / ₄ ośmiuszek		32	
			1	4	16	1 ¹ / ₃ ośmiuszek		4	
				1	4	0·3 „		1	
		1	25	100	400	8·137 wiadro	1		

IX. Russische Gewichte.

Berkowiec	P u d	Pfund	Lot	złotnik	dol	kg.
1	10	400	12800	38400	3686400	163·7555
	1	40	1280	3840	368640	16·3755
		1	32	96	9216	0·4094
			1	3	288	12·793 g.
				1	96	4·2644 g.
					1	44·4mg.
		2·443				1 kg.
					22·5	1 g.
	61·067					1 Tonne

X. Polnische Gewichte.

Zentner	Stein	Pfund	Lot	Unze	Drachma	Skruput	gran	kg.	
1	4	100	3200	}	für Handel			40·9439	
	1	25	800					10·2359	
		1	32					0·4094	
für Apotheker		1		16	128	384		0·3582	
				1	8	24	576	29·851 g.	
						1	3	72	3·732 g.
							1	23	1·244 g.
								1	0·062 g.
		2	+	9	+	4			1 kg.
								16·08	1 g.



8.

Dislokation der Gendarmerieposten.

Mit dem Tage der Verlautbarung treten nachstehende Veränderungen in der Dislocierung der Gendarmerie-Posten ein:

K. K. Bezirks Gendarmerie-Kommando.	Posten in	Den Postenrayon bilden die Gemeinden mit den dazugehörenden Ortschaften.	K. K. Bezirks Gendarmerie-Kommando.	Posten in	Den Postenrayon bilden die Gemeinden mit den dazugehörenden Ortschaften.
N O W O R A D O M S K	Nowo-Radomsk	Nowo-Radomsk Stobiecko miejskie	K Ł O M N I C E	Kłomnice	Konary Kruszyna (Teile u. zw. die Ortschaften: Kłomnice, Lipiee, Janaszów, Michałów)
	Radziechowice	Radziechowice		Garnek	Garnek Dąbrowa
	Kletnia	Dobryczyce Brudzyce		Gidle	Gidle
	Kodrąb	Gosławice Dmenin		Kruszyna	Kruszyna (mit Ausnahme der Ortschaften: Kłomnice, Lipiee, Janaszów, Michałów) Mykanów
	Przerąb	Przerąb		Rudniki	Rudniki Rzeki
	Masłowice	Masłowice		Ostrowy	Miedzno
	Kobieie wielkie	Kobieie wielkie Wielgomłynny		Janów	Potok złoty
	Żytno	Żytno		Mstów	Wancerzów
P A J Ę C Z N O	Silniczka	Maluszyn	J A N Ó W	Olsztyn	Olsztyn
	Pajęczno	Pajęczno Rząśnia		Przyrów	Przyrów
	Brzeźnica	Brzeźnica		Konieczpol	Konieczpol
	Zamość	Zamość Sulmierzyce			
	Siemkowice	Siemkowice Kielczyglów			
	Ossyjaków	Konopnica Radoszowice			
Działoszyn	Działoszyn Popów				

Buchdruckeret M. Fuński, Nowo-Radomsk.

Der k. u. k. Kreiskommandant
v. **Sallmann**
Generalmajor m. p.